



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss	07.09.2010	
Integrationsrat	09.09.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Elternbrief zum Thema Zwangsheirat

Im Auftrag der Landesregierung NRW wurde vom Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. ein Elternbrief zum Thema Zwangsheirat entwickelt und in fünf verschiedenen Ausfertigungen - in Deutsch und in den Fremdsprachen Türkisch, Kurdisch, Arabisch, Albanisch und Englisch – herausgegeben.

In einem langen Brief wendet sich das Mädchen Aysun an seine Eltern und versucht ihnen zu erklären, warum sie damals, als sie mit dem Sohn des Cousins des Vaters verheiratet werden sollte, von Zuhause fortgelaufen ist. Nachdem sie ihren eigenen Weg gefunden hat, wünscht sie sich nun wieder Kontakt mit ihrer Familie. Sie beendet ihren Brief mit der sehnlichen Bitte, die Eltern mögen bei ihrer für das kommende Jahr geplanten Heirat mit Kemal, einem ehemaligen Schulkameraden und Freund, den sie liebt, dabei sein.

Der Elternbrief soll sensibilisieren und über das Problem aufklären. Jemanden zur Heirat zu zwingen, verstößt gegen unsere Rechts- und Werteordnung und wird strafrechtlich sanktioniert. Entgegen weit verbreiteter Ansicht ist Zwangsheirat keine Frage der Religion und beschränkt sich auch nicht auf den islamischen Kulturkreis. Sie ist vielmehr ein Relikt überholten archaischen und patriarchalischen Denkens."

Der Elternbrief richtet an Mütter und Väter den Appell, bei all ihren Entscheidungen dem Wohl der Kinder oberste Priorität einzuräumen und wirbt für Verständnis, Toleranz und elterliches Vertrauen. Neben den Eltern werden auch die potenziellen Opfer angesprochen und darin bestärkt, selbstbewusst für ihre Rechte einzutreten.

Der Elternbrief wird Familien- und Frauenberatungsstellen, Interkulturellen Zentren sowie Einrichtungen des Kinderschutzes zur Unterstützung der Beratungsarbeit zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus kann er über das Amt für Kinder, Jugend und Familie bestellt werden.

Exemplare liegen zur Ansicht aus.

gez. Dr. Klein